

Superstar oder was?

KURT FELIX
über unechte
und echte Stars
und solche,
die es werden
wollen.



Die Teilnehmer der vielen **TV-Casting-Shows** erhoffen sich Star-Ruhm. Doch der Sieger oder die Siegerin vom kommenden Samstag (auf SF 1, 20.05 Uhr) ist noch lange kein «MusicStar». Wenn denn überhaupt und je ...

Spätestens seit «MusicSTAR» (SF DRS) oder «STARsearch» (Sat.1) oder «STARmania» (ORF) oder «Deutschland sucht den SuperSTAR» (RTL) wissen wir, dass man heute unter STAR nicht einen Star im bisherigen Sinne, sondern den Singvogel Star meint. Es gibt über 100 Arten von gefiederten Stars dieser Vogelgattung, die laut wissenschaftlicher Beschreibung «recht gut und flügel Schlagend singen und häufig andere Stimmen nachahmen». So «Meyers Enzyklopädisches Lexikon». Das trifft ja so herrlich zu. Zum Beispiel auf den «SuperSTAR» Daniel Küblböck, der Spassvogel aus der RTL-Castingshow, auf Singers wie Alexander, Carmen, Mario, Daniela und, und, und.

Bisher war ein Star ein Star. Ein Stern. Eine glanzvolle Lichtgestalt des öffentlichen Lebens aus der Film-, Opern-, Show- oder Sportwelt. Erstmals ins Bewusstsein gerückt in den 20er-Jahren, ausgelöst durch die US-Filmindustrie und ihre Hollywood-Stars. Mit Namen wie Greta Garbo, Charlie Chaplin, Marlene Dietrich oder Fred Astaire. Heute sind es die Leinwand-Stars von Woody Allen über Julia Roberts bis zu Jack Nicholson. Auch Schweizer wurden zu Stars. Einige spontane Namenseinfälle habe ich in der Fotogalerie (rechts) aufgelistet. Aus verschiedenen Bereichen. **Als jüngster Fixstern ist Roger Federer aufgeblinkt.** Star heisst – nochmals – Stern. Wenn also jemand von sich behauptet, ein Star zu sein, muss er oder sie wie ein Stern in der Hemisphäre leuchten. Die Frage: Wie viele Menschen können einen Stern sehen? Ich habe den Weltraum-



DJ Bobo ist ein echter Star. **Alexander**, der Gewinner von «Deutschland sucht den Superstar», ist noch nie einer gewesen. Dazu braucht es mehr!

Kenner Dr. sc. math. Bruno L. Stanek angerufen, er sagt: «Alle, die auf der gleichen Seite des Globus zum Himmel schauen, sehen zumindest zeitweise die gleichen Sterne.» Ein Star müsste also wie ein Stern nicht nur in Europa, sondern auch noch in Amerika oder umgekehrt wahrgenommen werden. **Entweder ist man ein Weltstar oder gar kein Star.** Deshalb gibt es in St. Gallen keine Show- oder TV-Stars, wenn Sie wissen, was ich meine. Die exakte Definition von Star ist – wörtlich genommen – in den TV-Castingshows viel zu hoch gegriffen, ja eine missbräuchliche Verwendung gegenüber den wahren Stars dieser Welt. «Stars sind Menschen, die nicht sterben – auch wenn sie gestorben sind!», sinnierte zu Recht der französische Filmstar Gérard Depardieu.

Wie denn sollen demzufolge all die Talent-Shows benannt werden? Zu Beromünsters Zeiten hiessen sie «Grand-Prix Brunnenhof» mit Sepp Renggli und in den Bellerive-Fernsehstudio-Anfangsjahren «Talente stellen sich vor» mit Jan Hiermeyer. Heute könnten sie etwas trendiger, ehrlich und realistisch «First Chance» oder «Super-Chance» heissen. Wird jedoch das Wort Star eingeschmuggelt, ist dies eigentlich Lug und Betrug. Vor allem gegenüber den Teilnehmern dieser Wettgesänge. Weil falsche Erwartungen geweckt werden und auch für die Gewinner hinterher die Fallhöhe schmerzlich wird. Siehe Alexander.

Zum Vergleich möchte ich zwei verschiedene Erfolgsleitern nebeneinander stellen. Die eine ist diejenige von René Baumann, der anno 1984 lernte, wie man Teig zu Gipfeli rollt. In der damaligen Zeit des Breakdance spürte der Konditor seine musikalische Ader. **1. Sprosse:** Er belegte bei den DJ-Meisterschaften einen vorderen Platz. Die Lokalzeitung berichtete darüber in der Rubrik «Kölliken AG». **2. Sprosse:** Unter seinem Spitznamen DJ Bobo produzierte er seine erste Single. Sein Name erschien in der gesamten Aargauer Presse. **3. Sprosse:** 1992

schaffte er den Sprung auf Platz 1 der Schweizer Single-Charts. Der überregionale «Blick» wurde auf das Ausnahmetalent aufmerksam. **4. Sprosse:** DJ Bobo weitete seine Tätigkeit nach Deutschland aus und verkaufte 1994 eine halbe Million Tonträger. Die «Bild»-Zeitung schrieb seinen Namen fett. **5. Sprosse:** Europatournee mit einem riesigen Tour-Equipment. DJ Bobo tauchte in allen europäischen Blättern auf. **6. Sprosse:** Perfekte Mega-Shows in Australien, Asien, Südamerika und bedeutendste Auszeichnungen wie den «World Music Award». Die Medien der Welt berichteten über den einstigen Gipfelbeck aus Kölliken. **7. Sprosse:** Letztes Jahr der absolute Super-Mega-Sommerhit «Chihuahua». René Baumann

ist ein Star! Ein echter. Weil der Soundmacher keine Sprosse der Erfolgsleiter ausgelassen hat. Über die Häme der selbstverliebten Kulturelite hinweg.

Die Erfolgsleiter, die den Teilnehmern der Castingshows hingestellt wird, ist kurz. Sie hat nur eine erste Sprosse. Die Leiter zu verlängern, nämlich bis zur 7. Sprosse, mit der man zur himmlischen Star-Ebene gelangt, hängt allein von der Kraft, dem Willen, dem Können und dem Glück der hoffenden Talente ab. Sonst ist man nicht Star, was der Titel der Sendung vorgibt, sondern Eintagsfliege. Der «Nebelspalter» frotzelte: «Was das Witzigste an «Deutschland sucht den Superstar» ist? Dass es ihn bisher noch nicht gefunden hat!»

ECHTE SCHWEIZER STARS

			
Filmstar Ursula Andress	Star-Unternehmer Nicolas G. Hayek	Star-Autor Erich von Däniken	Star-Ballonfahrer Bertrand Piccard
			
Star-Architekt Mario Botta	Star-Banker Marcel Ospel	Tennisstar Martina Hingis	Star-Filmproduzent Arthur Cohn
			
Star-Funktionär Sepp Blatter	Star-Künstlerin Pipilotti Rist	Star-Regisseur Marc Forster	Star-Wissenschaftler Kurt Wüthrich